



Bericht Kinder- und Jugendbeteiligung **Lübecker Straße**

Zwischen Turmstraße und Perleberger Straße

(Prognoseraum Moabit | Bezirksregion Moabit Ost | Planungsraum Lübecker Straße | Förder- und Sanierungsgebiet Turmstraße)

Prozessverantwortung Kinder- und Jugendbeteiligung

Kinder- und Jugendbüro Mitte

Reinickendorferstraße 55, 13347 Berlin

Ansprechpartnerin beim Moabiter Ratschlag e.V.:

Maria Grüning | maria.gruening@moabiter-ratschlag.de | 015906825115

Ansprechpartnerin beim Bezirksamt Mitte von Berlin:

Janine Rittel | Janine.rittel@ba-mitte.berlin.de

Gliederung

1. Ausgangslage
2. Methodisches Vorgehen
3. Ergebnisse und Schlussfolgerungen
4. Weitere Schritte im Prozess der Kinder- und Jugendbeteiligung
5. Danksagung
6. Anhang
 - a. Auswertung Angebot Kinder im Alter von 6-12
 - b. Auswertung Angebot Jugendliche im Alter von 13-18
 - c. Empfehlung des Kinder- und Jugendbüros zur Flächenaufteilung/Zonierung
 - d. Ergebnisfotos aus der Kinder- und Jugendbeteiligung am 21.5.2026 (Auswahl)

1. Ausgangslage

Dem vorliegenden Bericht zur Kinder- und Jugendbeteiligung in der Lübecker Straße liegt ein Konzept vom April 2026 zugrunde. Ziel des Gesamtprojekts ist die Erhöhung von Aufenthaltsqualität, die Pflanzung von Straßengrün und die Versickerung von Regenwasser vor Ort. Im Fokus der Planung steht die Schaffung von qualitativ hochwertigen Flächen für zukünftige Nutzungen wie beispielsweise Aufenthalts- und Verweilbereiche, Spielmöglichkeiten und Grünflächen.

2. Methodisches Vorgehen

Die Kinder- und Jugendbeteiligung zur Umgestaltung der Lübecker Straße fand am 21. Mai 2026 vor Ort in der Lübecker Straße statt. Ziel war es, die Perspektiven junger Menschen auf die zukünftige Gestaltung der Straße zu erfassen und für die weitere Planung nutzbar aufzubereiten. Im Mittelpunkt standen dabei nicht abstrakte planerische Fragen, sondern konkrete Nutzungsbedürfnisse: Spielen und Bewegen, Sitzen und Treffen, Sicherheit und Wege sowie Grün, Klima und Aufenthaltsqualität.

Die Beteiligung wurde altersdifferenziert durchgeführt. Von 16:00 bis 18:00 Uhr richtete sich das Angebot an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. An diesem Format nahmen 34 Kinder teil. Von 18:00 bis 20:00 Uhr folgte ein Angebot für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren mit 11 Teilnehmenden.

Für die Kinder wurde ein niedrigschwelliges, visuelles und handlungsorientiertes Format gewählt. Die Kinder konnten auf Grundlage einfacher Fragen benennen, wie sie sich draußen gerne bewegen, was sie im öffentlichen Raum gerne spielen und welche Angebote sie sich konkret für die Lübecker Straße wünschen. Ergänzend wurden Zeichnungen, Gespräche und Punktabfragen genutzt. Dadurch konnten sowohl priorisierte Wünsche als auch Begründungen und alltagsnahe Hinweise aus Gesprächen dokumentiert werden.

Mit den Jugendlichen wurde stärker gesprächs- und diskussionsorientiert gearbeitet. Leitfragen waren unter anderem, was ein Ort in der Lübecker Straße haben muss, damit Jugendliche sich dort gern aufhalten, wo solche Orte liegen sollten und was für Sicherheit, Sauberkeit und Aufenthaltsqualität wichtig ist. Auch hier wurden die Aussagen gesammelt, z. T. priorisiert und durch Gesprächsnotizen ergänzt.

Die Auswertung unterscheidet zwischen quantitativen Hinweisen, etwa Anzahl der Nennungen, und qualitativen Hinweisen aus Gesprächen. Für die weitere Planung sind insbesondere jene Punkte relevant, die mehrfach genannt wurden, von verschiedenen Altersgruppen bestätigt wurden oder konkrete räumliche Hinweise enthalten.

Zusätzlich wurden Informationen zum Prinzip "Schwammstadt" für die Zielgruppe aufbereitet, um zu verdeutlichen, welche Funktionen die geplanten Versickerungsflächen haben. An einem Experiment mit Wasser und Erde wurde das Prinzip mit Kindern gemeinsam veranschaulicht.

3. Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass Kinder und Jugendliche die Lübecker Straße nicht nur als Verkehrsraum wahrnehmen, sondern als möglichen Aufenthalts-, Bewegungs- und Begegnungsraum. Aus Sicht der jungen Menschen sollte die Umgestaltung deshalb neben Begrünung und Verkehrsberuhigung auch konkrete Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsqualitäten schaffen. Die Auswertung mit konkreteren Hinweisen ist im Anhang zu finden. Empfehlungen zur Flächenaufteilung befinden sich ebenfalls im Anhang.

a. Spiel und Bewegung

Bei den Kindern standen bewegungsintensive Nutzungen deutlich im Vordergrund. Besonders häufig genannt wurden Rennen, Balancieren, Fahren mit Fahrrad, Roller oder Skateboard sowie Hüpfen. Auch bei den konkreten Spielwünschen zeigen sich klare Schwerpunkte: Fußball, Tischtennis, Fahrrad- und Skateangebote, Basketball, Balanciermöglichkeiten und Hüpfmarkierungen wurden wiederholt genannt.

Für die Planung bedeutet dies: Die Lübecker Straße sollte, soweit planerisch möglich, nicht nur mit einzelnen klassischen Spielgeräten ausgestattet werden. Sinnvoll sind vielmehr robuste, multifunktionale Bewegungselemente, die unterschiedliche Nutzungen zulassen. Dazu gehören beispielsweise niedrige Mauern oder Einfassungen zum Balancieren, Bodenmarkierungen für Hüpf- und Bewegungsspiele, kleinere fahrdynamische Elemente für Roller, Fahrrad oder Skateboard sowie Angebote, die auch ohne große zusammenhängende Spielfläche funktionieren.

Besonders hervorzuheben ist der wiederholte Wunsch nach Fußball- und Basketballmöglichkeiten. Die Kinder begründeten dies unter anderem damit, dass Fußball auf dem bestehenden Spielplatz nur eingeschränkt möglich sei und kleinere Kinder dort gefährdet würden. Zugleich wurde deutlich, dass in unmittelbarer Nähe eine geeignete Bolzfläche fehlt. Für die weitere Planung sollte daher geprüft werden, ob im Straßenraum oder im näheren Umfeld eine kleine, klar begrenzte Ballspielmöglichkeit geschaffen werden kann. Falls dies aus Platz-, Lärm- oder Sicherheitsgründen nicht möglich ist, sollte dieser Bedarf zumindest in die übergeordnete Spielplatz- und Freiraumplanung aufgenommen werden. Das Kinder- und Jugendbüro Mitte wird diesen geäußerten Bedarf in relevante Gremien tragen (z. B. Spielplatzkommission, Jugendhilfeausschuss).

Auch Tischtennis wurde sowohl von Kindern als auch Jugendlichen genannt. Da bestehende Tischtennisangebote im Umfeld stark genutzt werden, kann eine weitere Tischtennismöglichkeit in der Lübecker Straße einen niedrigschwelligen, generationenübergreifenden Bewegungs- und Begegnungsort schaffen. Wichtig wäre dabei eine Positionierung, die gut einsehbar ist, ausreichend Bewegungsraum bietet und nicht in Konflikt mit Gehbeziehungen, Rettungswegen oder sensiblen Wohnbereichen steht.

b. Sitzen, Treffen und Aufenthalt

Bei den Jugendlichen stand weniger klassisches Spiel, sondern stärker die Qualität von Aufenthaltsorten im Vordergrund. Am häufigsten genannt wurden „coole Sitzgelegenheiten“. In den Gesprächen wurde konkretisiert, dass Sitzgelegenheiten nicht nur formal vorhanden sein sollten, sondern tatsächlich für Jugendliche nutzbar sein müssen. Genannt wurden beispielsweise Sitzgruppen mit Tisch, ausreichend Nähe zwischen Sitzfläche und Tisch, eine „lummelfähige“ Gestaltung, Schatten und ein angenehmer Blick in den Straßenraum.

Für die weitere Planung ist daraus abzuleiten, dass jugendgerechte Aufenthaltsorte nicht allein durch Standardbänke entstehen. Sinnvoll sind Sitzmöglichkeiten, die verschiedene Körperhaltungen erlauben, gemeinsames Sitzen ermöglichen und nicht zu stark vereinzeln. Denkbar sind Sitzkreise, Sitzkanten, Kombinationen aus Tisch und Sitzflächen, robuste Hocker- oder Podestelemente sowie Sitzmöglichkeiten mit Rückenlehnen und Fußauflagen. Auch Kinder äußerten den Wunsch nach Sitzgelegenheiten zum Gegenübersitzen mit Rückenlehne und Fußhöhung (und bspw. Schachmarkierungen auf dem Tisch).

Als möglicher Ort wurde in den Gesprächen unter anderem der Bereich vor der Botschaft genannt. Dieser Bereich sollte planerisch daraufhin geprüft werden, ob dort ein gut einsehbarer, beschatteter und konfliktarmer Aufenthaltsort entstehen kann. Wichtig ist dabei, dass Aufenthaltsorte für Jugendliche nicht versteckt oder randständig wirken, sondern sichtbar, gepflegt und als legitime Treffpunkte gestaltet werden.

c. Sicherheit, Beleuchtung & Sauberkeit

Sicherheit war ein zentrales Querschnittsthema. Kinder beschrieben die derzeitige Verkehrssituation als problematisch, insbesondere wegen vieler und schneller Autos sowie fehlender guter Querungsmöglichkeiten. Ein wiederkehrender Hinweis war, dass Kinder über parkende Autos nicht hinwegsehen können und deshalb Querungen ohne parkende Autos im unmittelbaren Sichtbereich wünschen. Die Kreuzung Lübecker Straße/Perleberger Straße wurde als besonders gefährlich wahrgenommen, weil dort weder Ampel noch Zebrastreifen vorhanden sind. Gleichzeitig wurde der breite Gehweg in der Lübecker Straße positiv hervorgehoben und sollte aus Sicht der Kinder nicht verkleinert werden.

Für die Planung ergeben sich daraus mehrere Hinweise. Querungsstellen sollten so gestaltet werden, dass Kinder frühzeitig gesehen werden und selbst ausreichend Sicht auf den Verkehr haben. Insbesondere an relevanten Querungsbeziehungen sollten Sichtdreiecke freigehalten und Parkstände im unmittelbaren Querungsbereich vermieden werden. Die Kreuzung Lübecker Straße/Perleberger Straße sollte aus Perspektive der Kinder gesondert geprüft werden. Auch wenn nicht alle verkehrlichen Entscheidungen Gegenstand der Kinder- und Jugendbeteiligung sind, ist der Hinweis auf diese Gefahrenstelle für die weitere Planung relevant.

Beleuchtung wurde von Kindern und Jugendlichen gleichermaßen als wichtig benannt. Kinder beschrieben die Straße insgesamt als dunkel und wiesen darauf hin, dass Laternen häufig kaputt seien und insbesondere der Bereich vor dem Spielplatz nicht ausreichend beleuchtet werde. Jugendliche

wünschten sich vor allem an Aufenthaltsorten eine bessere Beleuchtung. Für die Planung bedeutet dies: Aufenthalts-, Spiel- und Bewegungsorte sollten nicht nur tagsüber, sondern auch in der Dämmerung sicher und nutzbar wirken. Beleuchtung sollte daher gezielt an Aufenthaltsorten, Querungen und Spielpunkten mitgedacht werden, ohne Angsträume oder Blendwirkungen zu erzeugen.

Auch Sauberkeit wurde insbesondere von Jugendlichen als Voraussetzung für Aufenthaltsqualität genannt. Mehrere Jugendliche nannten viele Mülleimer und einen gepflegten öffentlichen Raum als wichtiges Kriterium. Zugleich wurde die Sorge geäußert, dass neue attraktive Treffpunkte auch von drogenkonsumierenden Personen genutzt werden könnten. Diese Aussage sollte nicht als Ausschluss von Aufenthaltsorten verstanden werden, sondern als Hinweis auf die Bedeutung von Sichtbarkeit, Pflege, regelmäßiger sozialer Nutzung und klarer Gestaltung. Gut einsehbare, beleuchtete und gepflegte Orte können dazu beitragen, dass sich Jugendliche dort sicherer fühlen. Inwiefern die Nutzungssituation und Maßnahmen der städtebaulichen Kriminalprävention im kleinen Tiergarten im Zusammenhang mit der derzeitigen Frequentierung von wohnungslosen und drogenkonsumierenden Personen auf dem Spielplatz stehen und auf einer künftig umgestalteten Lübecker Straße stehen werden, wird das Kinder- und Jugendbüro Mitte in Erfahrung bringen.

d. Grün, Klima und Gestaltung

Mehr Grün war sowohl bei Kindern als auch Jugendlichen ein wiederkehrendes Thema. Genannt wurden blühende Pflanzen, bepflanzte Häuser, Grünflächen und Beete. Damit bestätigen die Aussagen der jungen Menschen die Zielrichtung des Gesamtprojekts, die Lübecker Straße klimaangepasster, grüner und aufenthaltsfreundlicher zu gestalten.

Für die weitere Planung sollte Grün nicht nur als gestalterisches Element, sondern auch als Bestandteil kind- und jugendgerechter Aufenthaltsqualität verstanden werden. Schatten, kühlere Aufenthaltsorte, bepflanzte Ränder und gut gestaltete Beete können die Nutzbarkeit der Straße deutlich erhöhen. Wichtig ist, dass Grünflächen und Versickerungsmulden verständlich gestaltet und geschützt werden, zugleich aber nicht als reine Sperrflächen wahrgenommen werden. Wo Flächen nicht betreten werden können, sollten daneben nutzbare Aufenthalts- oder Spielelemente angeordnet werden.

Kinder äußerten zudem den Wunsch nach einer farnefrohen, „bunten“ Straße. Genannt wurden unter anderem Regenbogenmarkierungen auf dem Boden oder bunte Bilder auf Schildern. Für die Planung ergibt sich daraus die Möglichkeit, Oberflächengestaltung, Markierungen oder kleinere gestalterische Beteiligungselemente einzubeziehen. Gerade Bodenmarkierungen könnten mehrere Funktionen verbinden: Orientierung, Spielanlass, Wiedererkennbarkeit und gestalterische Identität.

4. Weitere Schritte im Prozess Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung werden den Planungsbeteiligten zur weiteren Prüfung und Einarbeitung in die Vorplanung hiermit übergeben. Ziel ist es, die Hinweise der Kinder und Jugendlichen möglichst frühzeitig in die weitere Bearbeitung der Freiraum-, Ausstattungs- und Gestaltungsplanung einzubeziehen. Am 16.6.2026 wird es eine weitere Gelegenheit geben, in der Projektrunde die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung und daraus resultierende Empfehlungen für die Planung zu dokumentieren.

Im nächsten Schritt sollte geprüft werden, welche Ergebnisse unmittelbar in der Vorplanung berücksichtigt werden können. Dies betrifft insbesondere die Auswahl und Verortung von Stadtmobiliar, Spiel- und Bewegungselementen, Beleuchtung, Mülleimern, Bodenmarkierungen, Bepflanzung und Aufenthaltsorten. Für einzelne Wünsche, etwa Ballspiel- oder Skateangebote, ist eine fachliche Prüfung erforderlich, da hier Fragen von Platzbedarf, Sicherheit, Lärm, Nutzungskonflikten und Zuständigkeiten berührt sein können.

Für die weitere Planung wird empfohlen, die Ergebnisse nicht nur allgemein zur Kenntnis zu nehmen, sondern in einer kurzen Prüfübersicht zu bearbeiten. Diese könnte drei Kategorien enthalten:

1. Hinweise, die direkt in die Planung aufgenommen werden können.
2. Hinweise, die fachlich geprüft oder planerisch weiterentwickelt werden müssen.
3. Hinweise, die im Rahmen der Lübecker Straße nicht oder nur eingeschränkt umsetzbar sind, aber an andere zuständige Stellen oder Prozesse weitergegeben werden sollten.

Für die Glaubwürdigkeit des Beteiligungsprozesses ist eine Rückmeldung an die beteiligten Kinder und Jugendlichen wichtig. Dabei sollte verständlich dargestellt werden, welche Ideen aufgegriffen wurden, welche nicht umgesetzt werden können und warum. Diese Rückmeldung kann über beteiligte Einrichtungen, Aushänge, digitale Kanäle und die Öffentlichkeitsinformation zum Projekt erfolgen.

Bei der nächsten öffentlichen Information zur Umgestaltung der Lübecker Straße am 2. Juli 2026 sollten die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung sichtbar gemacht werden. Empfehlenswert ist eine kompakte Darstellung mit den wichtigsten Wünschen, planerischen Schlussfolgerungen und einem Hinweis darauf, wie die Ergebnisse in die weitere Planung einfließen.

Darüber hinaus sollte geprüft werden, ob Kinder und Jugendliche im weiteren Prozess erneut punktuell beteiligt werden können, etwa bei der Auswahl konkreter Ausstattungselemente, bei gestalterischen Details, bei Bodenmarkierungen oder im Rahmen einer späteren Mitmachaktion. Dadurch kann die Beteiligung über die reine Bedarfserhebung hinaus wirksam fortgeführt werden.



5. Danksagung

Das Kinder- und Jugendbüro Mitte bedankt sich bei allen Kindern und Jugendlichen, die sich an der Beteiligung zur Umgestaltung der Lübecker Straße beteiligt haben. Durch ihre Ideen, Bewertungen, Zeichnungen und Gesprächsbeiträge wurden wichtige Hinweise für die weitere Planung sichtbar.

Ein besonderer Dank gilt den beteiligten Einrichtungen, Multiplikator*innen und Akteur*innen im Quartier, die die Ansprache von Kindern und Jugendlichen unterstützt und zur Durchführung der Beteiligung beigetragen haben. Ebenso danken wir den beteiligten Planungs- und Verwaltungsakteur*innen für die Zusammenarbeit und die Bereitschaft, die Perspektiven junger Menschen in die weitere Planung der Lübecker Straße einzubeziehen.

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass Kinder und Jugendliche konkrete, alltagsnahe und fachlich relevante Hinweise zur Gestaltung ihres Wohnumfelds geben können. Ihre Perspektiven sind damit ein wichtiger Bestandteil einer nutzer*innenorientierten und zukunftsfähigen Umgestaltung der Lübecker Straße.

6. Anhang

Auswertung Angebot für Kinder von 6-12 Jahren (TN: 34)

Wie bewegst du dich draußen am liebsten?	
Bewegungsart	Nennungen
rennend	13
balancierend	9
fahrend	7
hüpfend	6
drehend	4
hängend	4
schaukelnd	4
kletternd	3
Sport machend	3
schleichend	2
radschlagend	2
krabbelnd	1

Was spielst du gern, wenn du draußen unterwegs bist?	
Aussage	Nennungen/ Zeichnungen
Hüpfspiele (Hüpfkasten)	3
Fangen und Verstecken	2
Schaukeln	2
Tischtennis	6
Fußball	8
Fahrrad/Skateboard	8
Basketball	4

Was würdest du hier gern auf der Straße spielen?		
Aussage	Nennungen/ Zeichnungen	Anmerkungen und Ergänzungen (aus Gesprächen)
Fußball	9	Eine kleine Fußballflächen und 1-2 Tore fehlen in der Nähe. Auf dem Spielplatz ist Fußballspiel nicht gut möglich, da kleinere Kinder den Ball an den Kopf bekommen. Es ist keine Bolzfläche in unmittelbarer Nähe. Die Situation um Bolzplätze in Mitte und deren Sanierung ist auf verschiedenen Ebenen Thema und wird auch in der nächsten Spielplatzkommission am 2.6.2026 erörtert.

Tischtennis	6	Eine weitere Tischtennisplatte wurde geäußert, weil die auf dem Spielplatz viel genutzt wird oder dort wohnungslose Personen sind, die sich da zurückziehen
Skatebahn/ Skatelemente/Rampen/ Parkour	5	Für Fahrräder, Roller, Skateboards, z.B. bei der Botschaft.
Fahrrad/Rollerfläche	3	Hier wurden sich überwiegen Bodenwellen gewünscht, aber auch eine Rennbahn ohne Kurven.
Balancierstange	5	Konkret wurde sich eine Mauer zum Balancieren gewünscht auf der der Höhe Lübecker Straße 11-15
Basketball	5	War in Gesprächen und beim Malen immer wieder Thema, wurde sich in der Nähe vom Spielplatz gewünscht.
Hüpfmarkierungen	3	Hier wurde beispielsweise eine Markierung "Hüpfkasten" vorgeschlagen oder auch Markierungen auf dem Boden, auf denen man mit kleinen Rollern drauf langfahren kann (auch geschwungen)
Klettermöglichkeiten	2	
Trampolin	3	
Schaukel	2	Bspw. Minispielplatz mit Schaukel für kleine Kinder
Sandkasten	2	
Wackelplatten	2	
Karussell	1	
Rutsche	1	
Schach	1	Als Markierung auf einem Tisch mit Stühlen bei der Botschaft mit Halbschatten.
Wasserspielplatz	1	
Reckstange mit vielen Höhen	1	

Weitere Wünsche für die Straße		
Aussage	Nennungen/ Zeichnungen	Anmerkungen und Ergänzungen (aus Gesprächen)
Bunte Straße	5	Eine farbenfrohe, bunte Gestaltung wurde sich gewünscht, u.a. eine Regenbogenmarkierung auf dem Boden oder bunte Bilder auf Schildern (auch auf dem Spielplatz)
Beleuchtung	4	Hier ging es darum, dass die Straße insgesamt sehr dunkel beleuchtet ist, die Laternen häufig kaputt sind, aber auch darum, dass der Bereich vor dem Spielplatz gar nicht beleuchtet ist.
Regelmäßige Angebote für Kinder auf der Straße	3	Bspw. Henna, aber auch Flohmarkt, Spielfeste
Blühende Pflanzen	3	Insgesamt war mehr "Grün" immer wieder Thema.
Bepflanzte Häuser	3	
Spielgeräte-Verleih	3	Für Bälle, Wasserpistolen und Spiele
Trinkbrunnen	2	Bei den Fahrradständern am Spielplatz

Sitzgelegenheiten	2	Zum Gegenübersitzen mit Rückenlehne und Fußerbhöhung.
Bodenbelag fürs Radfahren geeignet	2	

Sicherheit im Verkehr

Gefahrenstellen: Insgesamt derzeit keine gute Überquerungsmöglichkeiten bei vielen, schnellen Autos in der Straße. Kinder können nicht über parkende Autos schauen, daher wünschen sie sich Übergänge ohne Parkplätze daneben. Die Kreuzung Lübecker Straße/Perleberger Straße wird als sehr gefährlich wahrgenommen, da es zur Querung weder eine Ampel oder einen Zebrastreifen gibt.

Den derzeit breiten Gehweg in der Lübecker Straße finden Kinder sehr gut, sollte nicht kleiner werden.

Auswertung Angebot für Jugendliche von 13-18 Jahren (TN: 11)

Was muss ein Ort in der Lübecker Straße haben, damit du dich dort gern aufhältst? (Und wo muss der genau sein?)

<i>Aussage</i>	<i>Nennungen</i>	<i>Anmerkungen und Ergänzungen (aus Gesprächen)</i>
Cooler Sitzgelegenheiten	6	Bspw. Sitzkreis mit Tisch (Achtung, Abstand zwischen Sitzfläche und Tisch darf nicht zu groß sein, muss "lümmelfähig" sein, als Ort wäre bspw. Bei der Botschaft gut. Ein Blick in die "Ferne" und Schatten wäre gut.
Gute Beleuchtung	4	Insbesondere an Aufenthaltsorten ein bisschen heller.
Viele Mülleimer und Sauberkeit	3	Sauberkeit war ein wichtiges Kriterium dafür, ob sich junge Menschen an einem Ort wohlfühlen.
Tischtennisplatte	3	Die Tischtennisplatten im kleinen Tiergarten sind stark genutzt, daher wäre eine weitere Möglichkeit in der Lübecker Straße gut.
Keine Menschen, die Drogen nehmen	3	Es wird die Befürchtung geäußert, dass die Lübecker Straße mit schönen Treffpunkten von Drogenkonsumierenden aus dem kleinen Tiergarten aufgesucht wird.
Ladestationen	2	Sitzmöbel mit Solar, über die man bspw. das Handy aufladen kann.
Viele Grünflächen	2	Auch mit Beeten
Nette Lokale	2	Wie das Kukumu
Basketballplatz	1	Am besten ein half court in der Nähe



KINDER- & JUGEND- BETEILIGUNG

Lübecker Straße

Was spielst du
gern, wenn du draußen
unterwegs bist?

Hüpf-
spiele

Tischtennis

Hüpfkissen

Façaça,
Verstecken

Schnecken

Façaça
Kreiere

Sträß-
Reibchen

Mehr
Licht &
Wetter

Fußball-
platz
und
Fußball-
Tore

Mehr
Farben

Was würdest du hier
gern auf der Straße spielen?

Mini
Spielplatz

Fußball-
plätze
und 1-2
Tore

Trampolin

Wackelplatten
- Rennbahn
ohne Kurven

Fußball-
platz Fläche
1-2 Tore (klein)

Fußball-
platz
Fläche
2 Tore (klein)

-Wasserspiel-
platz

autofrei
-Fahrad fahren
-Kreide malen

-Balancier-
stange

Rain-Play
-Körper

Trampolin

Rockstange
wie
Höhlen

Ampel

Mini
Spielplatz
mit
Schaukel
für kleine Kinder



Wie bewegst du dich draußen
am liebsten?



balancierend



hüpfend



drehend



hängend



rennend



Schleichend



krabbelnd



tad-schlagend



fahrend



Schaukeln



klettern



sport machen

Henna
-Tageszimmer

Henna

Trink-
brunnen
(bei den
Fahrrädern)

STATION 1: Spielen & Bewegen



Kindheit ist
80% Zeit in
der Natur

Kann helfen
in der Natur
mit Spielzeug für
Kinder, keine Angst
da sie die Natur
nicht kennen.



Möchtest du noch was sagen?

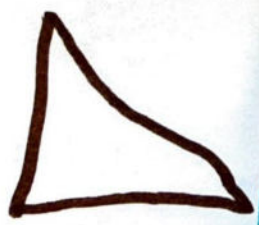
Sandkasten
Grüne Häuser bepflanzen

Mal deine Ideen auf!



was pinkes auf du



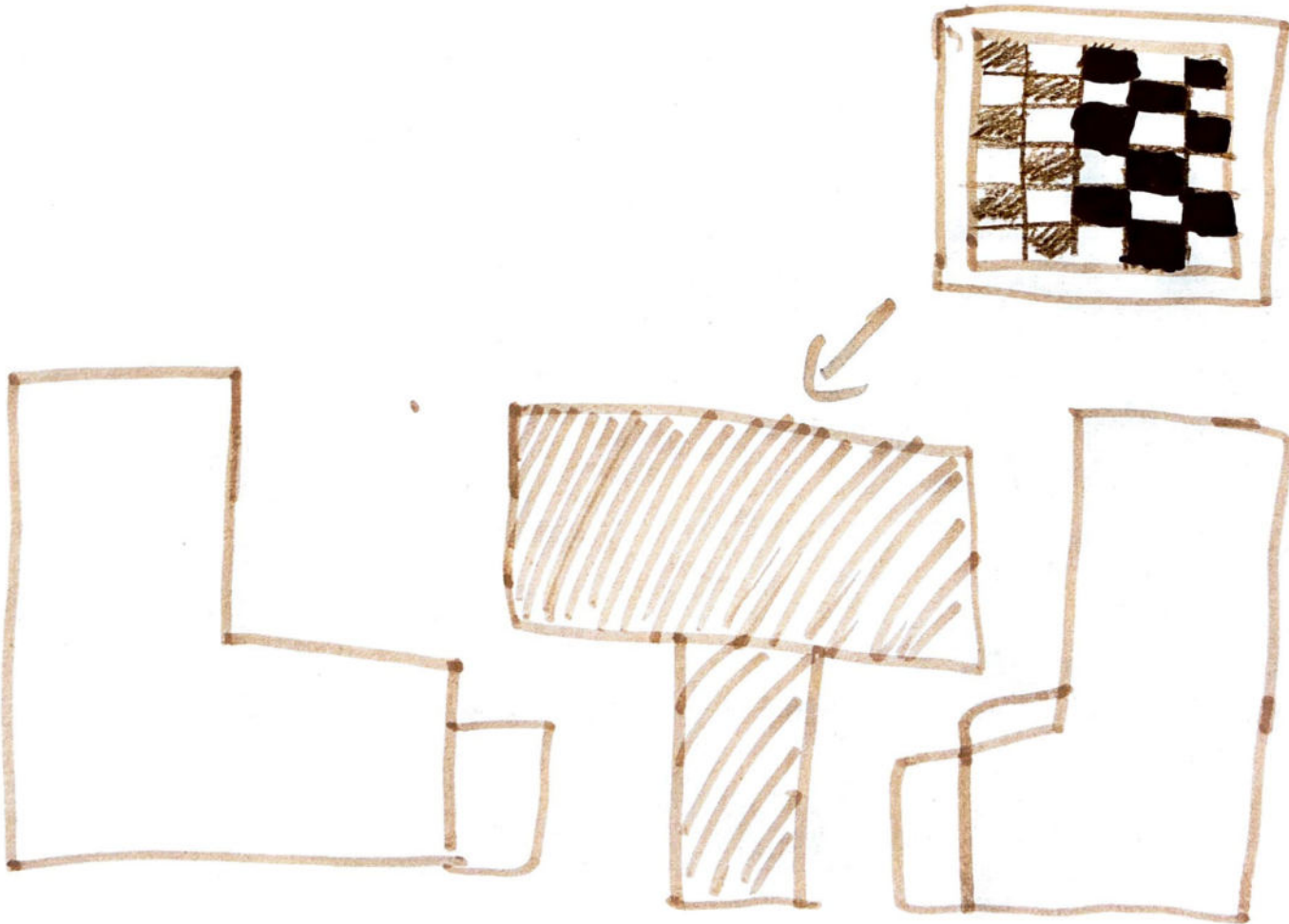


for
Fahrräder
&
Skateboards



eine große
Raupe
&
mehrere
kleine

bei der Botschaft
→ Halbschatten



→ mehrere Sitzgelegenheiten
→ Regenüber



Möchtest du noch was sagen?

Beleuchtung
KLETTEN

Mal deine Ideen auf!

